

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
1. Teilhabe an Bibel und Koran im katholischen Religionsunterricht	13
1.1 Gesellschaftliche Teilhabe	14
1.2 Theologische Teilhabe	16
1.3 Systematisierung der Zielperspektiven zum Lernen mit Bibel und Koran in der bisherigen Forschung	17
1.4 Jona als Schlüssel zur Teilhabe an Bibel und Koran	20
1.5 Kanonisch-intertextuelle Methodik: Steigende Komplexität mit steigender Anzahl von Jona-Rezeptionen.....	22
1.6 Christliche Lektüreperspektive im konfessionell gebundenen katholischen Religionsunterricht	24
2. Jona in der zwei-einen Bibel	27
2.1 Jona im Alten Testament	27
2.1.1 Das Buch Jona im Alten Testament	28
2.1.1.1 Das Buch Jona: ein literarisches Meisterwerk	35
2.1.1.2 Elementare Struktur: Gottes Gerichtsankündigung und Gnade	40
2.1.1.3 Elementare Struktur: Universalität	46
2.1.1.4 Elementare Struktur: Umkehr	49
2.1.1.5 Elementare Struktur: Lern- und Lehrerzählung.....	55
2.1.2 Alttestamentliche Intertextualität.....	59
2.1.2.1 Der Name „Jona“	60
2.1.2.2 Der „große Fisch“	62
2.1.2.3 „Ninive“ als Schauplatz.....	64
2.1.2.4 Die Gnadenformel	65
2.1.2.5 Das Zwölfprophetenbuch als Kontext	67
2.1.3 Jona in der Septuaginta.....	71
2.1.4 Zusammenfassende Thesen.....	74

2.1.4.1	Elementare Strukturen des alttestamentlichen Jona-Buches	74
2.1.4.2	Intertextualität: Das Jona-Buch im Alten Testament.....	75
2.2	Jona im Neuen Testament	77
2.2.1	Jona im Matthäusevangelium	79
2.2.1.1	Jona-Rezeption in Mt 12,38–42	80
2.2.1.2	Kontext: „Zeichen“ als Beweis für Jesu Vollmacht.....	81
2.2.1.3	Intertextuelle Anknüpfungen an Jona 2–3: Jona im großen Fisch und Ninives Umkehr als Zeichen der Hoffnung und Mahnung für die „böse Generation“	83
2.2.1.4	Akzentverschiebung: Von der alttestamentlichen Identifikationsfigur zum neutestamentlichen Idealbild	87
2.2.1.5	Novum: Christologisches „Mehr“	89
2.2.1.6	Elementare Strukturen von Mt 12: Christologie und endzeitliches Gericht.....	97
2.2.1.7	Steigende Komplexität: Fortgesetzte Jona-Rezeption aus Mt 12 in Mt 16,1–4	99
2.2.1.8	Kontext: „Zeichen“ als Warnung vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer	99
2.2.1.9	Intertextuelle Anknüpfungen an Mt 12: Fortgesetzte Rezeption des Jona-Zeichens	101
2.2.1.10	Akzentverschiebung: Von der Figur Jona zum Zeichen Jonas	102
2.2.1.11	Novum: Zugespitzte Zeichenforderung	103
2.2.1.12	Elementare Strukturen von Mt 16: Zeichenforderung im Zentrum.....	105
2.2.2	Jona im Lukasevangelium	106
2.2.2.1	Jona-Rezeption in Lk 11,29–32	107
2.2.2.2	Kontext: Hören auf das Wort Gottes als Kontrast zur Zeichenforderung	107
2.2.2.3	Intertextuelle Anknüpfungen an Jona 3 und Mt 12: Ninives Umkehr als positive Kontrastfolie zur „bösen Generation“	109
2.2.2.4	Akzentverschiebung: Von der Figur Jona zur Schwerpunktsetzung auf Ninives Umkehr	110
2.2.2.5	Novum: Das Zeichen Jonas als Paränese zur Umkehr	111
2.2.2.6	Elementare Strukturen von Lk 11: Kontinuierliche Heilsrelevanz der Umkehrbotschaft	114
2.2.3	Weitere Bezüge zur alttestamentlichen Jona-Erzählung im Neuen Testament	115

2.3 Ertrag: Biblische Intertextualität als christliche Lektüreperspektive.....	116
3. Jona im Koran.....	125
3.1 Den Koran von der Bibel aus lesen.....	126
3.1.1 Die Bibel aus der Perspektive des Korans	127
3.1.2 Positionierung aus katholischer Perspektive	128
3.2 Asymmetrien von Koran und Bibel als „Heilige Schriften“	133
3.3 Entstehung, Struktur und Sprache des Korans.....	134
3.4 Jona-Rezeption in Sure 68:48–50	141
3.4.1 Kontext: Gottes Gnade als Verknüpfung von Muhammad und Jona	141
3.4.2 Intertextuelle Anknüpfungen an Jona 1–3: „Jona“ als Gesandter Gottes und der „große Fisch“	143
3.4.3 Akzentverschiebung: Von der Jona-Erzählung zur heilsgeschichtlichen Verortung Muhammads	145
3.4.4 Novum: Jonas Ungeduld als Negativbeispiel	146
3.4.5 Elementare Strukturen von Sure 68: Gnädiger Gott rettet aus der Not.....	148
3.5 Jona-Rezeption in Sure 37:139–148	149
3.5.1 Kontext: Jonas und Muhammads Lobpreis als Beispiel für die Gläubigen.....	150
3.5.2 Intertextuelle Anknüpfungen an Jona 1–3: „Jona“ als Gesandter Gottes und sein Lobpreis im Fisch.....	151
3.5.3 Akzentverschiebung: Jona als erfolgreicher Gesandter	155
3.5.4 Novum: Einzigartige Rettung Gottes aller Gläubigen	158
3.5.5 Elementare Strukturen von Sure 37: Jonas Lobpreis als Wendepunkt zum erfolgreichen Gesandten.....	161
3.6 Jona-Rezeption in Sure 21:87–88	162
3.6.1 Kontext: Prophetenerzählungen als Mahnung zum Lobpreis	163
3.6.2 Intertextuelle Anknüpfungen an Jona 2: Jonas Lobpsalm im Fisch und Gottes Rettung aus der Not.....	164
3.6.3 Akzentverschiebung: Von der Erzählung zur allgemeingültigen Lehre	165

3.6.4	Novum: Zentralität des monotheistischen Glaubensbekenntnisses	166
3.6.5	Elementare Strukturen von Sure 21: Jonas Lobpsalm als exemplarische Umkehr	168
3.7	Jona-Rezeption in Sure 10:98	168
3.7.1	Kontext: Gottes Zeichen.....	169
3.7.2	Intertextuelle Anknüpfungen: der Glaube eines ganzen Volkes (Jona 3) im Kontrast zur Zeichenleugnung (Mt 12; Mt 16; Lk 11)	170
3.7.3	Akzentverschiebung: Von der Jona-Figur zum Gottesglauben des Volkes	172
3.7.4	Novum: „Jonas Volk“ anstelle Ninives	173
3.7.5	Elementare Strukturen von Sure 10: Das gesamte Volk Jonas glaubt	174
3.8	Jona-Rezeption in Sure 6:86	175
3.8.1	Kontext: Prophetenliste von Abraham bis Muhammad	175
3.8.2	Intertextuelle Anknüpfungen durch Interfiguralität: die Namen „Salomo“ und „Jona“	176
3.8.3	Akzentverschiebung: Idealisierung Jonas	176
3.8.4	Novum: Jonas Höherstellung und Sukzession	177
3.8.5	Elementare Strukturen von Sure 6: Prophetensukzession bis Muhammad	179
3.9	Jona-Rezeption in Sure 4:163	180
3.9.1	Kontext: Glaube an Gott und seine Gesandten	180
3.9.2	Intertextuelle Anknüpfungen durch Interfiguralität: „Jona“ und sein Prophetenamt sowie „Salomo“	181
3.9.3	Akzentverschiebung: Typisierter Prophet Jona.....	183
3.9.4	Novum: Prophetensukzession als koranisches Kernelement	183
3.9.5	Elementare Strukturen von Sure 4: Jona als ein prophetisches Vorbild Muhammads	184
4.	Ertrag: Jona als Schlüssel zu Bibel und Koran.....	187
4.1	Exegetische und hermeneutische Erträge einer christlichen Koranlektüre	187
4.1.1	Vielfalt der Jona-Texte im Koran	187

4.1.2	Entwicklungslinien der Jona-Texte im Koran	188
4.1.3	Intra- und Intertextualität der Jona-Texte als Verknüpfung von Bibel und Koran	189
4.1.4	Asymmetrien der biblischen und koranischen Jona-Texte: Prophetie und Offenbarung	190
4.1.5	Thesen.....	193
4.2	Erträge für den katholischen Religionsunterricht	195
4.2.1	Christliche Lektüreperspektive als Zugang zum Koran.....	196
4.2.1.1	Koran als Literatur lesen.....	199
4.2.1.2	Vom literaturwissenschaftlichen zum theologischen Zugang	202
4.2.2	Anfragen an die bisherige Jona-Didaktik	203
4.2.2.1	Gerichtsthematik	203
4.2.2.2	Christologie und Prophetie	206
4.2.3	Anfragen an die bisherige Islam-Didaktik im katholischen Religionsunterricht	208
4.2.4	Dekonstruktion binärer Oppositionen: ‚fremd‘ und ‚eigen‘	210
4.2.5	Blickfeld: SchülerInnen und Texte.....	215
4.2.5.1	Mehrperspektivität und (Multi-)Religiosität der Lerngruppe.....	221
4.2.5.2	Positionierung anstelle von Beliebigkeit	223
4.2.6	Blickfeld: Texte und SchülerInnen.....	225
4.2.7	Exemplarische Konkretisierung: „Jona und der Fisch“ in Bibel und Koran intertextuell gelesen	228
4.3	Perspektiven	235
	Literatur.....	237